

4. Bremer Roland

Text: Imke Burma
Capo - Bund 3
Am
Cm

Musik: David Jehn
Dm
Am
Dm
Fm
Cm

Bei Nacht und Tag, bei Tag und Nacht, in Bre-mens gu-ter Stu - be steht da ei- ner_

und hält Wacht, ein spitz-bek-nie-ter Bu - be. Er lä-chelt leicht, der Blick ist grad. Und

dort auf sei-nem Schild: ein A-dler, der zwei Kö-pfe hat, ge-krön-tes Wap-pen-bild. Ganz

fest aus Stein, das Haar ge - welt, er - zählt er uns von Frei - heit, die mehr wert ist als

Gut und Geld. Drum, Leu - te, macht das Herz weit. Die Jah - re zie-hen ü - bers Land. Die

Zeit nagt auch am Rit - ter. Doch hal-ten wir ihn stets in-stand, er wird uns nicht ver - wit- tern. Mit

glei - cher Sorg - falt wol - len wir für uns - 're Frei - heit sor - gen. Für

al - le Men-schen heut, und für ein le - bens - wer - tes Mor - gen.

Strophe 1

Cm
Bei Nacht und Tag, bei Tag und Nacht,
Fm Cm
in Bremens guter Stube
Fm Cm
steht da einer und hält Wacht,
Fm G Cm
ein spitzbeknieter Bube.

Strophe 2

Er lächelt leicht, der Blick ist grad.
Und dort auf seinem Schild:
ein Adler, der zwei Köpfe hat,
gekröntes Wappenbild.

Strophe 3

C F
Ganz fest aus Stein, das Haar gewellt,
C Gsus⁴ G
erzählt er uns von Freiheit,
B^b Am
die mehr wert ist als Gut und Geld.
F G C
Drum, Leute, macht das Herz weit.

Strophe 4

Die Jahre ziehen übers Land.
Die Zeit nagt auch am Ritter.
Doch halten wir ihn stets in stand,
er wird uns nicht verwittern.

Strophe 5

Mit gleicher Sorgfalt wollen wir
für uns're Freiheit sorgen.
Für alle Menschen heut, und für
in lebenswertes Morgen.

Strophe 1,2 und 4 in Moll - Strophe 3 und 5 in Dur